

Zukunftsorientiert und beispielhaft

Bürgerprojekt „gemeinsam@gottenheim“ ausgezeichnet mit dem Sonderpreis der Eichstetter Bürgerstiftung

Gottenheim. Die Gemeinde Eichstetten am Kaiserstuhl steht seit vielen Jahren für modellhafte kommunale Zukunftsentwicklung, breit getragen durch das Engagement seiner Bürgerschaft. Initiator und Motor dieser Aktivitäten war ihr langjähriger Bürgermeister Gerhard Kiechle. Als Gerhard Kiechle nach 24-jähriger Amtszeit in den Ruhestand wechselte, stiftete die Bürgerschaft und in Eichstetten tätige Firmen und Institutionen 2005 einen im zweijährigen Turnus ausgelobten Förderpreis. In diesem Jahr wurde der Preis nach 2007 zum zweiten Mal vergeben. Einen Sonderpreis erhielt die Gemeinde Gottenheim für ihre Bürgerprojekte, die unter „gemeinsam@gottenheim“ zusammengefasst sind.

Vor kurzem wurde der Preis in der Aula der Adolf-Gänshirt-Schule in Eichstetten an Bürgermeister Volker Kieber, Manuela Preg von der Gemeindeverwaltung und Vertreter der Bürgergruppen übergeben.

Mit diesem Preis soll vorbildliches und modellhaftes kommunalpolitisches Arbeiten von Einzelnen oder Gruppen gewürdigt werden. Im Mittelpunkt steht die Motivation zum bürgerschaftlichen Engage-



Für ihre Bürgerprojekte, die unter „gemeinsam@gottenheim“ zusammengefasst sind, erhielt Gottenheim den Gerhard-Kiechle-Sonderpreis. Foto: privat

ment und die Förderung des gemeindlichen Miteinanders in Vereinen und anderen gesellschaftlichen Gruppen.

Weitere Aspekte sind das Miteinbeziehen der Bürgerinnen und Bürger in die Verantwortung durch Ermunterung zum Mittragen von Rechten und Pflichten in der Gemeinde sowie die Identifikation stiftende Wirkung von an Bürger übertragenen Aufgaben der Dorfgemeinschaft zur Stärkung des Selbstwertgefühls und das Zusammenführen von unterschiedlichen Interessengruppen, auch generationsübergreifend, auf ein Ziel hin.

Auf die diesjährige Preisauslobung, die wieder baden-württembergweit erfolgte, gingen 29 Nominierungsvorschläge ein. Eine Jury

aus Politik, Wissenschaft und Publizistik ermittelte die in Gaienhofen, Landkreis Konstanz, ansässige Nachbarschaftshilfe „Hilfe von Haus zu Haus e.V.“ als Preisträger.

Auch die Gemeinde Gottenheim hatte sich auf Initiative von Bürgermeister Volker Kieber und Verwaltungsmitarbeiterin Manuela Preg, die in Gottenheim die Bürgergruppen betreut, mit dem Projekt „gemeinsam@gottenheim“ beworben. Die Bewerbung aus Gottenheim beeindruckte die Jury der Eichstetter Bürgerstiftung auf besondere Weise, so dass die Stiftung erstmals einen Sonderpreis an das Gottenheimer Bürgerprojekt vergab. Damit wird nach der Laudatio des Eichstetter Gemeinderates und Sprechers der Bürgerstiftung, Hel-

mut Schöpflin, ein Projekt gewürdigt, in dem es besonders gut gelang, viele Einzelne und Gruppen zu bürgerschaftlichem Engagement in einer Vielzahl unterschiedlichster Projektgruppen zu motivieren und dadurch das gemeindliche Miteinander zu fördern.

In den Bürgergruppen engagieren sich Gottenheimerinnen und Gottenheimer für ihr Gemeinwesen. Sie stärken dadurch das Zusammengehörigkeitsgefühl in ihrem Ort, „Jung“ und „Alt“ werden zusammengeführt, unterschiedliche Interessen ausgetragen und es wird versucht, einen gemeinsamen Nenner zu finden. Gottenheimerinnen und Gottenheimer engagieren sich in ihrer Gemeinde, sie leisten durch ihre Arbeit einen elementaren Beitrag zur dörflichen Gemeinschaft.

„Bürgerinnen und Bürger in Gottenheim engagieren sich für ihre Gemeinde: Gemeinsam@gottenheim ist zukunftsorientiert - beispielhaft - lobenswert - preiswürdig“, so Helmut Schöpflin, Sprecher der Bürgerstiftung, in seiner Laudatio.

Derzeit sind folgende Bürgergruppen in Gottenheim aktiv: Alt und Jung begegnen sich, Bürgerscheune, Dorfverschönerung und Tourismus, Dorfgeschichte, Gottenheims Kinder, Naturschutz/Heil- und Kräuterweg sowie Kultur- und Bildungszentrum Gottenheim. (RK)